Koexistenz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 29

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-495846

Nutzungsbedingungen

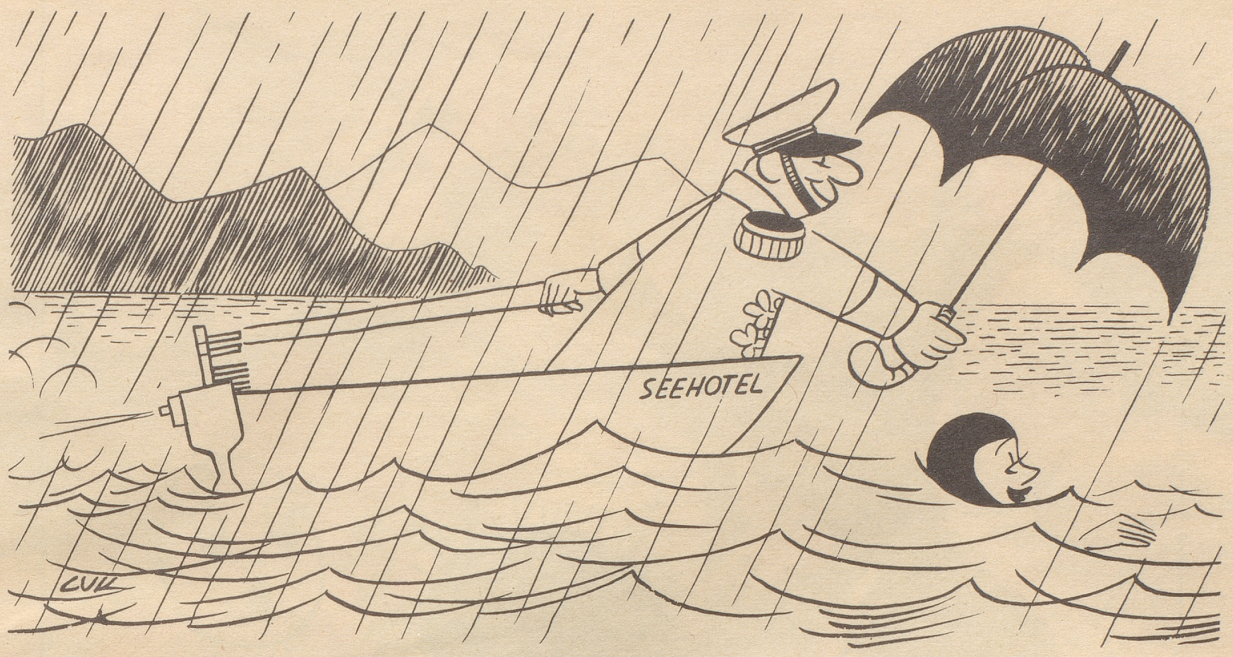
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Dienst am Kunden

Koexistenz

In einer großen Schweizer Stadt erscheinen zwei große Tageszeitungen, die sich gegenseitig so inniglich lieben, wie das unter Konkurrenten eben der Fall ist. Besonders stolz ist jede auf das, was die andere nicht weiß, und da das nicht sehr viel sein kann, berichtet die eine Zeitung ausschließlich von Chrustschow, während die andere bloß einen Chrustschew kennt. Im einen Blatt ist Cypern ein Unruheherd, im andern Zypern. Nur der Uebereifer, um nicht zu sagen die Präzision, mit dem diese Unterschiedlein gepflegt, um nicht zu sagen gehätschelt werden, ist auf beiden Seiten genau gleich groß . . .

Boris

Von Enten und von Pferden

Liestal ist ein schönes Städtchen, unbestritten. Mittendurch fließt ein Bächlein, ziemlich scharf daherbrausend, fadengraden Laufes. Wie ich ein hübsches Mädchen nach dem Namen des Wässerleins frage, wird mir zur Antwort: «Das? Das ist der Entenbach!» – Aber von Enten ist weit und breit keine Spur. Erst unter der Hand werde ich den Ursprung des Namens inne. Nämlich an seinem Oberlauf steht die Redaktion der einen wichtigen Zeitung des Baselbietes und an seinem Unterlauf die nicht weniger wichtige Redaktion des andern Blattes, und so hat ein Spaßvogel das harmlose Bächlein kurz und treffend ‹Entenbach› getauft, und dabei ist es geblieben.

Unweit dieses Baches steht mitten im Grünen eine Anhäufung von großen und kleinen Gebäuden, die irgendeinen zusammengehörenden Komplex bilden. Eine Brauerei. Das wäre weiter nicht zum Verwundern; aber daß sie von oben bis unten und ringsherum zitronengelb gemalt ist und daher von weitem schon aus dem Rahmen der Landschaft herausfällt, gibt zu denken. Auch da liegt die Lösung nahe: der Besitzer sei Rösseler pur sang – und mir damit ohne weiteres sympathisch – sei zudem folgerichtig auch Kavallerieoffizier und habe aus diesem Grund dazumal, als zitronengelb die Farbe der Leichten Truppen, der Kavallerie wurde, das ganze Besitztum leuchtendgelb streichen resp. malen lassen. Vom Kamin bis zum Hundshäuschen. Hans Schwarz würde seine helle Freude daran haben.

Kaspar Freuler

Berufs-Metamorphose

«Wie kamen Sie auf die Idee, Elefanten zu dressieren?»

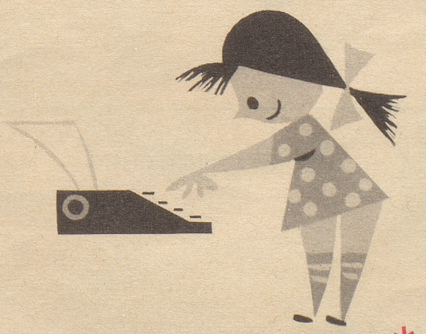
«Ganz einfach: Ich dressierte Flöhe und wurde dann kurzsichtig.» bi

Aus dem helvetischen Alltag

In Bischofszell kommt ein Mann an den Bahnschalter und verlangt ein Billet «eifach uf Sulge retour». Der Beamte steigt nicht nach und fragt: «Müend Si jetz eifach oder retour ha?» Der Mann gibt zur Antwort: «Eifach, ich mues uf Sulge abe, im ufewäg bin ich glaufe.»

Kofra

St. Moritz HOTEL ALBANA das ganze Jahr offen
Speiserestaurant gut + preiswert
Inh: W. Hofmann



* kinderleicht schreibt man auf HERMES

Für Eilige der interessante Teller-Service!
Braustube Hürlimann
Bahnhofplatz Zürich